

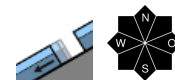
mit Neu- und Tribschnee im Tagesverlauf in höheren Lagen Anstieg der Lawinengefahr



1500 m
 Allgäuer Alpen, Lechtalengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Silvretta,
 Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge



Voralpenbereich



Lawinprobleme



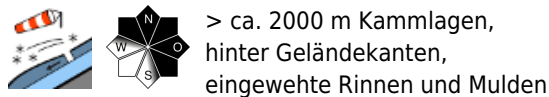
Gefahrenstufen



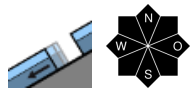
Exposition



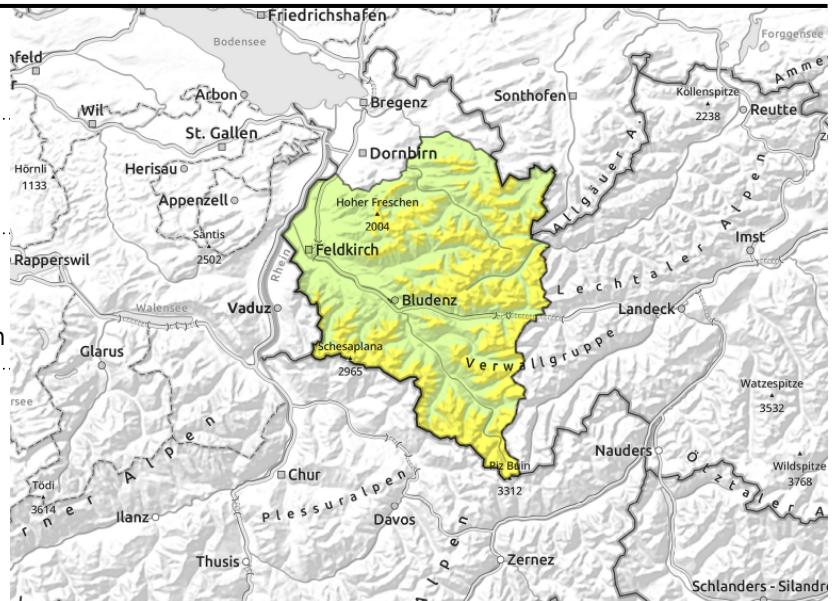
Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge



> ca. 2000 m Kammlagen, hinter Geländekanten, eingewehte Rinnen und Mulden



< ca. 2600m Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen;



mit Neu- und Tribschnee Anstieg der Lawinengefahr - weiterhin Gleitschneelawinen

In hohen Kammlagen und hinter Geländekanten entsteht im Tagesverlauf frischer Tribschnee. Solcher ist störanfällig. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an. Zudem sind vor allem in steilen Schattenhängen des Hochgebirges oberflächennahe Schichten der Altschneedecke teilweise störanfällig. Mittlere Schneebrettlawinen können dort vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind solche Gefahrenstellen häufiger. Touren und Varianten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Unterhalb ca. 2600 m sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Solche können in schneereichen Gebieten durchaus auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen fallen untermittags 10 bis zu 15 cm Neuschnee. Dieser wird verfrachtet und es entsteht frischer Tribschnee. Solcher verbindet sich mit zunehmender Seehöhe vor allem in höheren Schattenhängen nur mäßig bis schwach mit der dort oft lockeren Altschneeoberfläche. Teilweise wird auch Graupel eingeschneit. Unterhalb etwa 2200 m ist die Altschneedecke meist durchfeuchtet und bis zum Boden nass. In der klaren Nacht und mit Abkühlung kann sich diese oberflächlich verfestigen. Es wird sich vielerorts ein Harschdeckel bilden. Unterhalb ca. 1500 m liegt derzeit kaum noch Schnee.

Wetter

Nacht: Klar und kühl mit guter Abstrahlung. Samstag: Am Vormittag trifft von Westen eine markante Kaltfront ein. Diese bringt kurzzeitig kräftige Niederschläge, Sturmböen und eine markante Abkühlung in allen Höhen. Die Nullgradgrenze sinkt von ca. 3000 m auf 1200 m. Die Schneeschauer ziehen sich in den Nachmittag und klingen dann ab. Temperatur in 2000 m: von +4 auf -7 Grad. Höhenwind: erst lebhaft aus Südwest, dann auf Nordwest drehend und stürmisch

Tendenz

Der Sonntag wird kalt und winterlich. Gebietsweise kommt nennenswerter Neuschnee dazu. Mit starkem Wind wird dieser verfrachtet und die Lawinengefahr steigt an. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



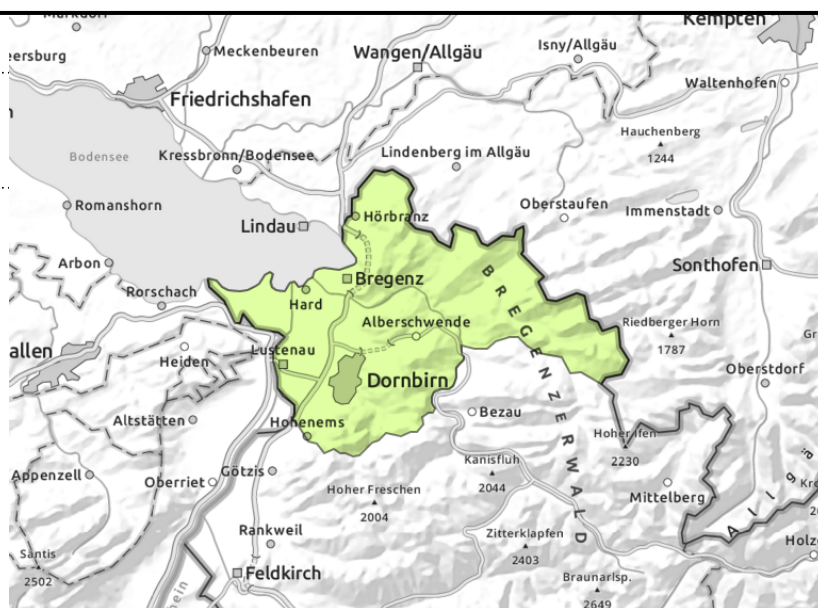
Exposition



Voralpenbereich



weiterhin Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen



mit Neu- und Tribschnee untertags leichter Gefahrenanstieg

Die Lawinengefahr ist überwiegend gering. Es sind weiterhin vereinzelte Gleitschneelawinen möglich. Solche sind auf Grund der geringen Schneemengen meist klein. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. In höheren Lagen ist frischer Tribschnee störanfällig. Kleine Auslösungen sind möglich.

Schneedeckenaufbau

In hohen Lagen gibt es im Tagesverlauf etwas Neuschnee. Dieser wird verfrachtet und kleinräumig entsteht Tribschnee. Solcher verbindet sich vorerst nur mäßig mit der Altschneeoberfläche. Die Altschneedecke ist meist bis zum Boden hin nass. Mit Abkühlung kann sich diese oberflächlich verfestigen. Über Nacht wird sich vielerorts ein Harschdeckel bilden. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

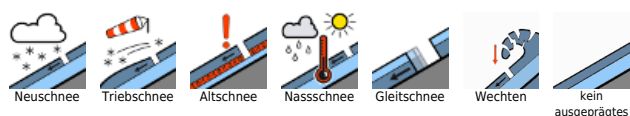
Wetter

Nacht: Klar und kühl mit guter Abstrahlung. Samstag: Am Vormittag trifft von Westen eine markante Kaltfront ein. Diese bringt kurzzeitig kräftige Niederschläge, Sturmböen und eine markante Abkühlung in allen Höhen. Die Nullgradgrenze sinkt von ca. 3000 m auf 1200 m. Die Schneeschauer ziehen sich in den Nachmittag und klingen dann ab. Temperatur in 2000 m: von +4 auf -7 Grad. Höhenwind: erst lebhaft aus Südwest, dann auf Nordwest drehend und stürmisch

Tendenz

Der Sonntag wird kalt und winterlich. Gebietsweise kommt nennenswerter Neuschnee dazu. Mit starkem Wind wird dieser verfrachtet und die Lawinengefahr steigt an. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

